

**Protokoll Mitgliederversammlung 2024,
am 23.05.2024, 15:00 Uhr in der Kirche Moritzburg**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates begrüßt die Mitglieder, die Gäste und besonders Pfarrerin Sarah Zehme, die neue Vorsteherin.

Er schlägt vor, dass Friedemann Beyer das Protokoll schreibt. Es gibt keine Einwände.

Das Protokoll des letzten Jahres liegt bei Frau Winkelmann zur Einsicht aus.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, da 197 Mitglieder anwesend sind (mehr als $\frac{1}{4}$ von 511 Mitgliedern).

Hinweis: Die angestellten Vereinsmitglieder und Vorstandsmitglieder haben in der Mitgliederversammlung lt. Satzung kein Stimmrecht.

2. Festlegung der Tagesordnung

Die mit der Einladung vorgelegte Tagesordnung wird bestätigt.

3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Entlastung des VR und Vorstandes im vergangenen Jahr nicht vollzogen wurde. Die Gründe, die im vorigen Jahr vorlagen, sind jetzt gegenstandslos.

Der Verwaltungsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: Bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme ist der Vorstand entlastet.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden gebeten, den Verwaltungsrat zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: Bei 6 Enthaltungen und keiner Gegenstimme wurde der Verwaltungsrat entlastet.

4. Bericht des Vorstandes (Anlage 1)

Herr Postler bittet die Vorsteherin Zehme, den vorgelegten Vorstandsbericht zu erläutern.

Zuerst dankt sie denen, die in der Vakanz die Arbeit getragen haben.

Sie berichtet von ihrem Start als Vorsteherin im Diakonenhaus.

Zum Thema Gemeinschaft und Hochschule:

Die Studierenden des 2. + 4. Semesters sind derzeit in der Blockwoche. Frau Zehme, Herr Beyer und Herr Petzoldt waren in den Vorlesungen. Die Studierenden sind wieder zum Gemeinschaftstag eingeladen.

Im Philippus-Institut gibt es eine gute Nachfrage. Im neuen GPA-Kurs werden 16 Personen und im TDA-Kurs 11, evtl. 13 Personen beginnen. (Stand 13.5.2024)

In diesem Sommer werden zwei Kurse abschließen. Eine Herausforderung besteht darin, für den GPA-Kurs die fachpraktische Arbeit zu sichern (Mentorate).

ESM – Hier bestehen Herausforderungen im Prozess der Schulfremdenprüfung in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der prüfenden Schule in Großenhain. Der Antrag auf Anerkennung wurde gestellt, mit einem Ergebnis ist im Herbst 2024 zu rechnen.

5. Jahresabschluss 2023 (Anlage 2)

Herr Meis erläutert den vorliegenden Jahresabschluss.

Der Trend des Jahres 2022 konnte im Jahr 2023 nicht gestoppt werden. Deshalb ist der Jahresabschluss des Jahres 2023 noch defizitärer ausgefallen.

Die positiven Einschätzungen des letzten Jahres waren zwar richtig, aber von der Zeitschiene her zu optimistisch. Zwei Bereiche sind nach wie vor defizitär:

Aufbau der Ev. Schule für Sozialarbeit – „Wir sind noch in der Gründungsphase.“ Der Zeitraum von 10 Jahren war prognostiziert. In dem Prozess stehen wir nach wie vor. Es gibt ein stabiles Team der Lehrer, Teamstrukturen, Schulleitung. Inhaltlich ist die Schule auf dem guten Weg.

Derzeit sind wir mit 5 Klassen vollzünftig unterwegs.

Finanziell müssen wir immer noch 40 % der Schülerausgabensätze im Bereich der Erzieherausbildung vorfinanzieren.

Außerdem bezahlt das LasuB nach Anzahl der Jugendlichen. Da die Klassen noch nicht voll ausgelastet sind, fehlen auch hier noch Einnahmen.

Der zweite Bereich war die Kurzzeitpflege. Aufgrund von Fachkräftemangel haben wir auf altersgerechtes Wohnen umgestellt. Von 12 Apartments sind derzeit 8 vermietet. Das ist noch keine Vollausslastung.

Der dritte Bereich waren die Nachwehen von Corona und damit die Nichtauslastung des Gästehauses und Mensa. Die Auslastung ist deutlich nach oben gegangen. Das Gästehaus hat 2023 wieder schwarze Zahlen geschrieben. Damit ist auch die Mensa besser genutzt worden.

Der Streit mit der Fa. Heinisch wurde beigelegt. Von 100.000 € hat die Versicherung 50.000 € übernommen.

In diesem Jahr gibt es folgende Probleme:

1. Das finanzielle Ergebnis der ESM wird sich im Laufe der nächsten Jahre mit der Anerkennung und der Auslastung der Klassen verbessern. Mit der Auslastung der Schule steigt auch die Auslastung der Internate.

2. Am stärksten hat die stationäre Altenhilfe das Ergebnis beeinträchtigt. Schuld ist der Fachkräftemangel. Wir hatten über viele Monate keine einzige Bewerbung von Fachkräften. Deshalb mussten Mitarbeitende über eine Zeitarbeitsfirma eingesetzt werden. Dies bedeutete 2023 im Schnitt Ausgaben von 42.500 € pro Monat.

Die Stimmung im Dienst hat dadurch gelitten. Die Krankenstände sind stark gestiegen.

Für uns blieb nur die Möglichkeit, die Zeitarbeit abzubauen. Damit musste die Auslastung zurückgefahren werden. Dies hatte gravierende wirtschaftliche Auswirkungen.

Seit November letzten Jahres haben wir mehrere Fachkräfte einstellen können. So konnten wir seit Januar die Belegung wieder deutlich anheben. Derzeit gibt es nur eine Mitarbeitende über Arbeitszeitfirmen im Haus.

Der dritte Komplex ist der Bereich Instandhaltung.

Jedes Jahr benötigen wir durchschnittlich 200.000 €. Im Jahr 2023 waren es 385.000 €. Dafür waren u.a. gesetzliche Anforderungen des Brandschutzes im Seniorenzentrum verantwortlich. Weiterhin bestand am Kupferhaus die Gefahr, dass der Dachkasten herunterbricht.

Insgesamt gibt es für das laufende Jahr gute Aussichten auf Verbesserung, aber es braucht Zeit.

Das Diakonenhaus hat genügend Kapital, so dass es noch nicht kritisch ist.

Allerdings ist die Liquidität u.a. durch die Baumaßnahmen abgeschmolzen worden. Um die Zahlungsfähigkeit zu erhalten, haben wir ein Liquiditätsdarlehen aufgenommen.

Dass die wirtschaftliche Lage wieder besser wird, kann durch folgendes belegt werden: Die Schule ESM erwartet die Anerkennung. Für das neue Schuljahr liegen für die neue Sozialassistentenklasse bereits 22 bis 23 Anmeldungen vor. Bei der neuern Erzieherklasse werden es 16 Jugendliche sein. Jetzt sind 88 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Damit steigt die Auslastung der Schule und des Internates.

Wir erwarten im Bereich altersgerechtes Wohnen eine „schwarze Null“.

Wir erwarten in der stationären Altenhilfe eine Einsparung durch die Abschaffung der Inanspruchnahme von Zeitarbeitsfirmen. Im August wird wieder eine neue Fachkraft anfangen.

Im Januar waren 52 Plätze belegt, jetzt sind es 60 Plätze. Die Vollausslastung wird für Juni angestrebt.

Herr Meis dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der herausfordernden Zeit die Arbeit mitgetragen haben. Herr Meis dankt auch dem Verwaltungsrat für die wohlwollende Begleitung.

Herr Meis dankt ebenso dem Gemeinschaftsrat und den alten und neuen Vorstandskollegen.

Auch spricht er einen Dank an die Vereinsmitglieder aus, die das Diakonenhaus in diesen schweren Zeiten mitgetragen haben.

Herr Postler eröffnet die Möglichkeit für Rückfragen.

Wie hoch ist das Liquiditätsdarlehen? - 500.000 €.

Wie sieht der Haushaltsplan für 2024 aus? Auch für 2024 ist ein Defizit geplant.
Ca. - 240.000 €.

Die Strategie mit der Arbeitszeitfirma war genau richtig. Diese Erfahrungen gibt es auch in der Jugendhilfe.

Herr Postler liest die Einschätzung der Wirtschaftsprüferfirma Deloitte vor.

Deloitte hat den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ihre Prüfung hat zu keinen Einwänden zum Lagebericht geführt hat.

Herr Postler dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der Verwaltung des Diakonenhauses.

Der Verwaltungsrat hat den Bericht der Wirtschaftsprüfer und den Lagebericht entgegen genommen. Er bittet die Mitgliederversammlung, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten.

6. Entlastung Vorstand

Beschluss: Der Verwaltungsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme wird der Vorstand entlastet.

7. Entlastung Verwaltungsrat

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, den Verwaltungsrat zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: bei 7 Enthaltungen und keiner Gegenstimme ist der Verwaltungsrat entlastet.

8. Mitgliedsbeiträge Verein (Anlage 3)

Der Mitgliedsbeitrag für den Verein wird mit Wirkung ab 01.01.2025 bestätigt.

Er beträgt weiterhin für

- **ordentliche Mitglieder 12,00 EUR je Jahr.**
- **fördernde Mitglieder mindestens 12,00 EUR je Jahr.**

Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme ist dieser Antrag angenommen.

Ende: 16:05 Uhr

Friedemann Beyer
Protokollant